

# Eine starke Freundschaft

## ...hält alles aus

Von Geisterkatze

### Kapitel 6: Freunde oder Feinde?

#### *6. Kapitel ~ Freunde oder Feinde?*

Der nächste Morgen trat schnell ein, denn es war letzte Nacht doch später als Ceres gedacht hatte, doch sie merkte noch nichts, sondern schlief noch bis zum Mittag.

Aya währenddessen war pünktlich zum Frühstück erschienen, doch sah sie noch recht Müde aus, denn die letzte Nacht hatte sie nicht wirklich gut geschlafen gehabt. Draco saß wie gewöhnlich neben ihr und Pansy besah das alles Misstrauisch.

„Starr mich nicht so an Parkinson, das geht einen ziemlich auf die Nerven.“ sagte die Braunhaarige dann nach einer weile schlecht gelaunt und warf ihrer Mitschülerin einen eisernen Blick zu. Das angesprochene Mädchen zuckte zusammen, wollte darauf schon was erwidern, jedoch brachte der Malfoy Spross sie mit einem Blick wieder zum verstummen.

Murrend stocherte die Schwarzhaarige nun in ihrem Essen rum, doch dann stand sie einfach auf und verschwand aus der Großen Halle.

Aya sah ihr mit kalten Blick nach, doch dann wandte sie sich an den Blondhaarigen neben ihr.

„Woher wusstest du das ich gestern da war?“ wollte die Grünäugige in Erfahrung bringen und musterte dabei den Anderen, dieser aß genüsslich weiter, bis er sein Rührei mit dem Speck und Toast verspeist hatte.

„Ich weiß nicht was du meinst.“ sagte er schließlich, nicht gerade das, was die Brünette von ihm hören wollte.

„Doch das weißt du, gestern Abend, dein Gespräch mit Parkinson und das danach eben.“ half Aya den Anderen auf die Sprünge, der von seinen Kürbissaft trank. Als er das Glas abstellte und nun theoretisch antworten könnte, kam die morgendliche Post per Eule. Wie jeden Tag landete der Steinkauz vor Draco und brachte ihn von zu Hause Süßigkeiten, sofort nahm er sich einen Schokofrosch hinaus und bot Aya auch wieder was an.

Seufzend nahm das Mädchen wieder eine Bohne, heute schmeckte sie nach heißer Schokolade.

„Lenk nicht vom Thema ab.“ meinte die Braunhaarige dann aber und sah ihren Mitschüler wieder an. Nachdenklich schauend kaute der Andere auf den Schokofrosch rum und lies sich damit viel Zeit, sowie die Brünette fand, doch schließlich schluckte er die Süßigkeit hinunter.

„Woher ich wusste das du da warst?“ wiederholte Draco dann erstmal die Frage noch

mal und sah nun seine Mitschülerin an, die eifrig nickte.

„Ganz einfach, dein Schatten hat dich verraten und meine Meinung hab ich gestern dazu gesagt, deswegen werde ich dazu nun nichts mehr sagen, es ist nun deine Entscheidung was du tust.“ sprach der Blondschoopf ernst, dann erhob er sich auch schon, sah zu seinen Kumpanen Crabbe und Goyle, die dann auch vom Tisch aufstanden und zusammen verschwanden die Drei aus der Großen Halle.

>Und ich dachte schon er kann durch Wände sehen.< dachte Aya seufzend und sah dem Slytherin nach, ehe sie zum Gryffindortisch blickte, auf der suche nach Ceres, jedoch fand sie die Blondhaarige nicht.

Langsam stand nun auch die Grünäugige auf und verschwand aus der Halle. Sie ging in die Bibliothek, suchte sich dort ein interessant aussehendes Buch aus einen der Regale und setzte sich an einen der Tische.

Doch wirklich lesen tat sie es nicht, sie hatte sich nur einen Ort gesucht, wo sie in Ruhe nachdenken konnte, was sie schon gestern Abend im Bett vor hatte, nachdem sie Parkinsons Worte gehört hatte, jedoch war sie dann irgendwann ins Land der Träume geglitten.

Seufzend blätterte sie im Buch rum. Eigentlich kannte sie schon die Antwort auf ihre Frage, doch wollte sie noch andere Möglichkeiten durchgehen.

Und so verging die Zeit, es war schon wieder fast Mittagszeit, als Aya sich beobachtet fühlte. Ein knurren entwich ihrer Kehle, doch riss sie sich wieder zusammen und räusperte sich.

„Ich mag es nicht beobachtet zu werden, also komm hinter den Bücherregal hervor.“ meinte sie schließlich, während sie eine Seite im Buch umblätterte.

Die blondhaarige Person musste schmunzeln, kam hervor und setzte sich der Grünäugigen gegenüber.

Die Slytherin sah von ihrem Buch auf und war recht überrascht, als sie Draco vor sich sah, denn eigentlich hatte sie Pansy erwartet, die sie ja im ‚Auge‘ behalten wollte. Das es Ceres nicht war, war klar, denn diese würde sie wohl kaum beobachten.

„Dann würde ich sagen, wir sind Quitt, ich hab dich erwischt und du nun mich.“ sprach der Grauäugige schließlich und blickte seine Mitschülerin in die Seelenspiegel, diese blinzelte erst verwirrt, nickte dann aber verständlich.

„Und erfähr ich den Grund, warum du mich beobachtet hast?“ wollte die Braunhaarige in Erfahrung bringen und stützte ihre Ellenbogen auf den Tisch ab und auf ihre Handflächen legte sie ihren Kopf ab.

Ein Schmunzeln glitt über die Lippen des Blondhaarigen.

„Wer sagt. dass ich dich beobachtet habe? Ich wollte nur schauen, was du nun vorhast.“ entgegnete der Malfoy Spross, dabei blickte er interessiert auf das Buch, was Aya vorgab zu lesen.

„Tja, wenn ich das wüsste, hätte ich es wahrscheinlich schon getan.“ murmelte die Dunkelhaarige leicht seufzend und blätterte wieder eine Seite um.

Schweigen erfüllte die Bibliothek. Die Braunhaarige wusste nicht was sie sagen sollte, auch dachte sie weiterhin nach, der Slytherin derweil musterte seine Mitschülerin etwas, doch stand er auch bald wieder auf.

„Was immer Pansy gesagt hat, nimm es dir nicht so zu Herzen.“ sagte er noch und bevor er ging, schenkte er der Grünäugigen sogar noch ein lächeln.

Verwundert und aber auch überrascht, sah Aya den Slytherin nach, der sich noch ein Buch auslieh, was sie nicht erkannte.

Nun wieder mit ihren Gedanken alleine gelassen, sah das Mädchen auf die beschriebenen Seiten des Buches. Erst nach einer ganzen weile, blickte sie auf ihre

Armbanduhr und musste feststellen das es nun schon gleich Zeit war, für das Mittagessen. Langsam stand sie auf, brachte das Buch zurück ins Regal und verlies die Bibliothek.

Auf den Weg zur Großen Halle traf sie Blaise und gemeinsam gingen sie nun zum Mittag.

Wie gewohnt setzte sich die Braunhaarige neben Draco, der schon auf seinen Platz saß, während Zabini sich neben sie setzte. Kurz wollte Aya was zu dem Blondschoopf neben sich sagen, doch entschied sie sich anders, nicht nur weil Parkinson wieder ihre Ohren spitzte, um zu lauschen.

Die Slytherin hatte Ceres am Gryffindortisch entdeckt, anscheinend war ihre Freundin erst vor kurzen auferstanden, denn ihre Augen sahen noch recht verschlafen aus, ob sie gestern Abend an der alten Eiche auf sie gewartet hatte? Seufzend sah die Grünäugige auf ihren Teller und stocherte auf diesen herum.

Die Nacht hatte sie wirklich unruhig geschlafen, da sie ihre Freundin mit Absicht versetzt hatte und dadurch ein schlechtes gewissen hatte, jedoch musste es sein.

Gerade als Aya was zu sich neben wollte, erklang ein lautes Gekreische vom Tisch der Löwen, die Brünette hörte die Stimme der Blondhaarigen heraus, aber auch ein Junge schien geschrien zu haben.

Nun sahen also alle anwesenden in der Großen Halle auf Ceres und einen ihrer Orangehaarigen Mitschüler, den jüngeren Bruder der Weasley Zwillinge.

„Was habt ihr denn? Das ist doch nur meine kleine Tarantel~.“ meinte Lee, der beste Freund von den Zwillingen, während die Spinne auf die Blauäugige und Ron, der heute zufällig neben Slifer saß, zukrabbelte, so als spürte sie die Angst der Zwei.

Ein belustigtes lachen ging in der Halle umher, denn es war schon selten das Hexen oder Zauberer angst vor Spinnen hatten. Die Beiden ängstlichen rückten immer mehr nach hinten, schließlich fielen sie von der Bank und das Lachen wurde lauter.

Mit einem grinsen auf den Lippen, holte Lee seine Spinne wieder zu sich.

Ein wütender blick traf die Weasley Zwillinge, die ebenso sich darüber erfreuten.

Ceres richtete sich mit Schamesröte um der Nase wieder auf, am liebsten würde sie die Zwillinge wieder Ohrfeigen, doch lies sie es, denn sie konnte nicht beweisen das die Zwei was damit zu tun hatten, obwohl sie sich da ziemlich sicher war.

„Das verzeih ich euch nie.“ murmelte sie deshalb nur zu den Beiden, dabei hatte sie immer noch Gänsehaut wegen der Spinne und ohne ein weiteres Wort verlies sie die Große Halle.

Aya derweil blickte ihrer Freundin nach, sie hatte den drang ihr zu Folgen, doch lies sie es und aß in ruhe weiter, was Pansy wohl ziemlich überraschte, zumindest blickte sie so, doch wie meistens, ignorierte die Brünette sie.

Schließlich war Aya fertig mit Speisen, sie seufzte leicht, stand auf und verlies nun ebenso die Halle, auf der suche nach Ceres.

Jedoch war das Schloss und das Gelände groß, die Blondhaarigen könnte nun überall sein.

Die Slytherin war sich sicher das sie die Blauäugige bestimmt schon eine Stunde lang suchte und immer noch hatte sie keinen Erfolg. Sie konnte natürlich lange suchen, wenn die Kleinere im Gryffindor Gemeinschaftsraum war, aber irgendwie glaubte sie das Ceres dort nicht war.

Seufzend blieb die Suchende an einem großen Fenster stehen und sah hinaus auf das Schulgelände. Ihr blick landete auf der alten Eiche, was ein trauriges Schimmern in ihren Augen widerspiegeln lies.

„Wenn du Ceres suchst...“

„... sie ist in der Bibliothek...“

„... ganz hinten in der Ecke...“

„... und verflucht uns in Gedanken.“ holten die Weasley Zwillinge die Slytherin, wieder mit ihren typischen grinsen im Gesicht, plötzlich aus ihren Gedanken.

Das Mädchen drehte sich zu ihnen um, musterte sie kurz, ehe sie schließlich nickte.

„Ich frag lieber nicht, woher ihr das wisst.“ meinte die Braunhaarige, bevor sie ohne ein weiteres Wort Richtung Bibliothek verschwand. Die Grünäugige musste feststellen das die Zwei recht hatten, die Blonde war wirklich in der Bücherei, ganz hinten in der Ecke und gab vor ein Buch zu Lesen, doch Aya wusste das sie innerlich kochte, wegen den Zwillingen.

Langsam und leise ging die Größere auf sie zu.

„Können wir reden? Draußen.“ sprach Aya sie knapp dann an, was die Blonde zusammen zucken lies, denn sie hatte ihre Freundin nicht gehört.

Ceres erhob sich nickend und mit neugierigen Blick folgte sie der Slytherin, die sie nach draußen zur alten Eiche führte.

„War gestern eigentlich was passiert? Ich hab bei der Eiche auf dich gewartet, ich hoffe du wurdest nicht erwischt.“ meinte die Blondhaarige, doch Aya schwieg, zumindest solange, bis sie beim Baum ankamen.

„Du warst echt hier und hast gewartet?“ harkte die Slytherin nach und Blickte der Blonden tief in die Augen.

„Ja klar, bis die Zwillinge plötzlich aufgetaucht waren und mich zum Schloss getragen hatten.“ entgegnete die Kleinere leicht grummelnd als sie wieder daran denken musste, doch lenkte sie überrascht ihre Aufmerksamkeit wieder zu ihrer Freundin, die plötzlich angefangen hatte zu lachen, doch räusperte sie sich und hörte wieder auf.

„Schade, ich dachte dich würde wer anderes erwischen.“ sagte die Brünette, immer noch mit einem belustigen grinsen auf den Lippen.

„Wie meinst du das?“ harkte die Gryffindorin nun verwirrt nach. Sie verstand nicht wirklich was nun los war und warum die Grünäugige sie anscheinend auslachte.

„Oh man, wie blöde bist du eigentlich? Ich wollte das dich ein Lehrer erwischt oder zumindest der Hausmeister, dem hatte ich extra einen Tipp gegeben, aber anscheinend hat er nicht mal das geschafft, eine kleine Gryffindorin zu fassen.“ klärte die Größere auf und verdrehte dabei die Augen, so als würde sie das schon jetzt zum Hundertsten mal erläutern.

Sprachlos sah Ceres die Andere an, blinzelte etwas, um ihre Tränen zurück zuhalten.

„Wieso... was... warum wolltest du das ich erwischt werde?“ fragte die Kleinere etwas stotternd und bekam von der Brünetten ein entnervtes seufzen. Leicht schüttelte Ishtar ihren Kopf.

„Du bist echt blöd... oder blind? Ich wollte natürlich das du ärger bekommst und das Gryffindor Hauspunkte verliert, leider hat es nicht geklappt, kann man nichts machen. Noch mal zum mitschreiben für dich, damit du es kapiert, von nun an gehen wir getrennte Wege Slifer! Wag es nicht noch mal in meine nähe zu kommen, sonst hetze ich dir einen Fluch auf! Denn unsere Häuser hatten recht, Gryffindor und Slytherin können nie Freunde sein.“ antwortete Aya, die sich dabei umdrehte und wieder rauf Richtung schloss ging, hinter sich konnte sie die Blonde noch aufschluchzen hören.

„Hey Aya warte.. das.. das war doch ein scherz oder?“ wollte die Blondhaarige dann erfahren und ging der Anderen hinter her, die sich jedoch knurrend wieder umdrehte, ihren Zauberstab zückte und ihn gegen Ceres richtete, dabei sagte sie die Worte: „Locomotor Mortis.“

Die Beine der Blonden schnappten zusammen und sie fiel geradewegs auf den Rasen, gerade so konnte sie sich mit den Armen noch abfangen.

„Und wie ernst ich das meine.“ meinte Aya noch, wandte sich ein weiteres Mal um und verschwand nun endgültig, lies somit die Blauäugige allein zurück.

Als sie das Schloss betreten hatte, lehnte sich die Brünnette erstmal schwer seufzend gegen eine Wand.

„Interessant, was war das für ein Zauber?“ erklang eine unerwartete Stimme plötzlich neben der Slytherin, was diese stark zusammenzucken lies. Erschocken blickte sie auf und sah direkt in Sturmgraue Augen.

„Hast du mich erschreckt. ... Das war ein Beinklammerfluch, den hab ich in einen Buch gefunden.“ erklärte Aya dem Anderen, der interessiert, den Worten lauschte.

„Klingt gut, den muss ich auch mal probieren.“ schmunzelte der Malfoy Spross mit einen grinsen auf den Lippen und er wusste auch schon genau wer sein Opfer dafür wurde.

„Kommst du mit zu unseren Gemeinschaftsraum?“ fragte der Blondschoopf dann nach und ging schon mal langsam vor.

„Ich komm gleich nach...“ entgegnete die Grünäugige lächelnd und blickte ihren Schulkameraden nach. Seufzend stieß sie sich dann von der Mauer ab und ging in die Entgegengesetzte Richtung, auf der Suche nach einem Löwen.

>Man, sind zur Zeit nur Ravenclaws und Hufflepuffs unterwegs?< dachte die Braunhaarige murrend, was ihr die meisten Schüler vom Hals hielt, da diese ihr den Weg frei machten.

Immer noch auf der Suche, ging sie also weiter.

Plötzlich erklang ein lauter knall um die Ecke und eine Katze fing an zu fauchen, keinen Augenblick später rannten die Zwillinge auch schon an Aya vorbei, blieben jedoch nach einigen Schritten stehen und blickten zu der Brünnetten.

„Immer noch alleine unterwegs?“

„Wir haben dir doch gesagt wo sich Ceres befindet.“ meinte das Duo verwundert, schließlich sah man die beiden Freundinnen selten alleine.

„Ich hab sie ja auch gefunden und bin mit ihr zur alten Eiche. Tja ich sage nur, sie ist immer noch da...“ erklärte die Slytherin, als dann auch schon ein wütender Filch um die Ecke kam, gefolgt von Mrs. Norris, die in verschiedenen Farben aufleuchtete.

Wütend packte der Hausmeister die Weasleys an ihren Oberarmen und zerrte sie mit, während diese langsam ihren ungläubigen Blick von Aya nahmen.

Die Braunhaarige wandte sich ab und verschwand nun Richtung Kerker.

*Das war's erneut*

*das nächste Kapi folgt*

*MfG eure Geisterkatze =^.^=*